

5 % EURO

Hilfe zur Selbsthilfe - Anleihe
FEPP Ecuador 2023 - 2028
ISIN: AT0000A36X85



Hilfe zur Selbsthilfe-Anleihe FEPP Ecuador 2023-2028

Jahresbericht 2024



www.fairegeldanlage.at

Dieses Dokument dient ausschließlich zur Information und richtet sich an Institutionelle Anlegende. Es ist kein Prospekt, kein Angebot und keine Anlageberatung. Alle Inhalte wurden nach bestem Wissen und sorgfältiger Prüfung erstellt. Gleichwohl können Irrtümer oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden.



Liebe Investorinnen und Investoren,

die Grupo Social FEPP – Fondo Ecuatoriano Populorum Progressio zählt zu den bedeutendsten Entwicklungsakteuren in Ecuador. Mit einem weit verzweigten Netzwerk aus Partnerinstitutionen setzt sich der als FEPP bekannte Fonds seit über einem halben Jahrhundert unermüdlich für die wirtschaftliche, soziale und ökologische Stärkung der ländlichen und marginalisierten Bevölkerung ein.

Wir von der österreichischen Hilfsorganisation „Jugend Eine Welt“ pflegen seit vielen Jahren eine enge, von Vertrauen getragene Zusammenarbeit mit dem FEPP. Diese Partnerschaft war 2023 die Grundlage für

eine weitreichende Entscheidung: Mit unserer „Hilfe zur Selbsthilfe“-Anleihe möchten wir die Arbeit des Fonds strategisch und finanziell festigen.

Die Anleihe wurde durch die eigens gegründete, gemeinnützige Tochtergesellschaft „Pro FEPP GmbH“ erfolgreich im ESG-Segment der Wiener Börse platziert. Damit haben wir ein Instrument geschaffen, das soziale Wirkung mit finanzieller Verantwortung verbindet – und Ihre Investitionen dorthin bringt, wo sie nachhaltigen Wandel bewirken.

Jahr für Jahr reist Reinhard Heiserer, Geschäftsführer von Jugend Eine Welt und Pro FEPP, persönlich nach Ecuador. Er besucht Projekte vor Ort, verschafft sich ein genaues Bild und stellt sicher, dass jeder investierte Euro jene Menschen erreicht, für die er bestimmt ist. Ein Fixpunkt dabei: die jährliche Aktionärsversammlung „Junta de Accionistas“ der Banco CODESARROLLO – ein integraler Bestandteil des FEPP-Netzwerks.

Mit Ihrer Beteiligung an der „Hilfe zur Selbsthilfe“-Anleihe unterstützen Sie nicht nur ein ethisch orientiertes Finanzinstrument – Sie ermöglichen konkrete, messbare Verbesserungen im Leben zehntausender Menschen. Sei es durch den Aufbau von Existenzen, Zugang zu Bildung, nachhaltige Landwirtschaft oder Projekte für Umwelt und Gemeinwohl: Ihre Investition ist ein aktiver Beitrag zu einer gerechteren Welt.

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Bereitschaft, Teil dieser Bewegung zu sein!



**Pro FEPP
Geschäftsführer
Reinhard Heiserer**
besuchte bei seiner jüngsten Ecuador-Reise verschiedene FEPP-Projekte.





ÜBERBLICK

Die Grupo Social FEPP – der Fondo Ecuatoriano Populorum Progressio

Gegründet 1970 als Kreditfonds für Bäuerinnen und Bauern, Indigene und Menschen mit afro-ecuadorianischen Wurzeln wird der Fondo seit dem Jahr 2000 als Grupo Social FEPP definiert. Inspiriert von der Soziallehre der Kirche und getragen vom Geist des christlichen Humanismus, steht der Mensch mit seiner Würde und seinem Recht auf ein gutes Leben im Zentrum aller Aktivitäten.

Heute vereint die Grupo Social FEPP unter ihrem Dach zahlreiche rechtlich eigenständige Einrichtungen – regionale Organisationen, Genossenschaften und Unternehmen. Alle verfolgen ein gemeinsames Ziel: nachhaltige, gerechte Entwicklung für benachteiligte Bevölkerungsgruppen in Ecuador.

Ob Zugang zu fairer Finanzierung, berufliche Qualifizierung, agrarökologische Entwicklung, Frauenför-

derung, Wiederaufforstung, Trinkwasserversorgung, Katastrophenhilfe oder Menschenrechtsschutz – die Handlungsfelder des FEPP sind so vielfältig wie die Herausforderungen der Menschen vor Ort.

**Über eine Million
benachteiligter
Menschen profitieren
heute direkt oder
indirekt vom Wirken
des FEPP.**

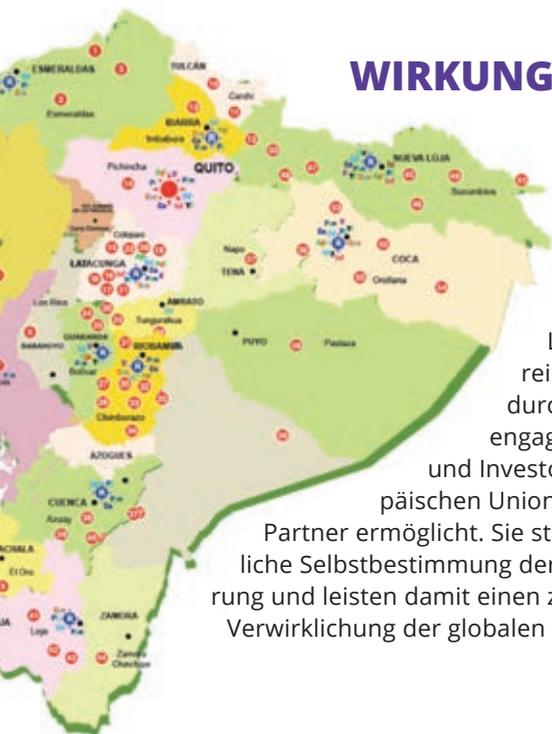
Und dieses Engagement bleibt nicht unbeachtet: 2025 wurde die Grupo Social FEPP auf dem internationalen Nachhaltigkeitsgipfel „Cumbre de Sostenibilidad“ für ihre beispielhafte Arbeit ausgezeichnet. „Es ist eine Ehre, die uns inspiriert, Initiativen zur Förderung der Nachhaltigkeit und des Respekts für unseren Planeten weiter voranzutreiben“, heißt es dazu von Seiten des FEPP.

Weitere Informationen zur Geschichte, Mission und Wirkung der Grupo Social FEPP finden Sie auf:

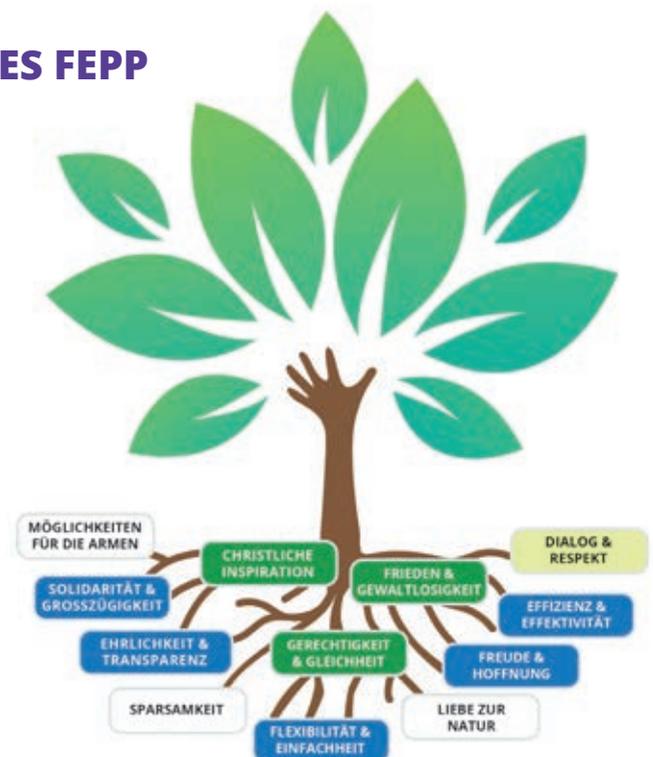


www.fairegeldanlage.at

WIRKUNG UND WERTE DES FEPP



Die Grupo Social FEPP ist mit Regionalbüros im ganzen Land vertreten. Zahlreiche Projekte werden durch die Unterstützung engagierter Investorinnen und Investoren sowie der Europäischen Union und internationaler Partner ermöglicht. Sie stärken die wirtschaftliche Selbstbestimmung der ländlichen Bevölkerung und leisten damit einen zentralen Beitrag zur Verwirklichung der globalen Nachhaltigkeitsziele.



Die Aktionsfelder der Grupo Social FEPP

LEISTBARE FINANZIERUNG	Die Grupo Social FEPP bietet Menschen den Zugang zu fairer Finanzierung. Über 1,1 Milliarden Dollar wurden bisher vergeben: an Bauern, Kleinunternehmer und landwirtschaftliche Produktions- und Vertriebsgenossenschaften. Ebenso wie für Landkauf, Wohnungsbau oder fairen Handel. Auch rund 500 lokale Finanzdienstleister wie Sparkassen und Kreditgenossenschaften wurden unterstützt.
BERUFSAUSBILDUNG	Mehr als 30.000 Jugendliche und Erwachsene (davon 51 % Frauen) wurden zu Fachleuten in diversen Bereichen ausgebildet: z.B. Verwaltung für Mikrounternehmen, Landwirtschaft, Viehhaltung, lokale Entwicklung und Handwerksberufe.
FÖRDERUNG SOZIALER EINRICHTUNGEN	Über die Grupo Social FEPP wurden 2.688 Basis- sowie 228 Second-Level-Organisationen im Sozialbereich gegründet und unterstützt. Im Zuge dessen wurden auch mehr als 6.000 Führungskräfte für diese Organisationen geschult.
SCHUTZ DER MENSCHENRECHTE	Schutz und Durchsetzung der Menschenrechte ist eine Grundaufgabe, besonders die Rechte von Kindern und Jugendlichen zu wahren und sie zu verteidigen. Viele Projekte wurden durchgeführt, um angestammte Rechte von indigenen Völkern, Bauern, Afro-Ecuadorianern und anderen Minderheiten zu schützen.
ZUGANG ZU GRUND UND BODEN	Der FEPP hat umfassende Erfahrung im Erwerb und der Beurkundung von Landeigentum in Ecuador. Dank zinsgünstiger Kredite erwarben bäuerliche Organisationen mehr als 64.000 Hektar Land. Zudem wurden mehr als 74.000 Hektar legalisiert und mehr als 906.000 Hektar in Gebieten indigener, afro-stämmiger und Montubia-Gemeinschaften beurkundet. Mehr als 52.000 Familien aus 700 Organisationen konnten damit bisher unterstützt werden.
GESUNDE LEBENSMITTEL	Der FEPP fördert Entwicklungen zur Produktion gesunder und qualitativvoller Lebensmittel.
LANDWIRTSCHAFTLICHE VERARBEITUNG	Schulung und Unterstützung bei der Führung von nachhaltigen landwirtschaftlichen Betrieben: Über 2.700 Kleinunternehmen, die landwirtschaftliche Produkte verarbeiten, wurden beim Aufbau sowie bei der Qualitätsverbesserung unterstützt. Die Regionalbüros helfen mit ihrer Erfahrung jährlich im Schnitt etwa 60 solcher Kleinunternehmen bei der Gründung.
HANDEL MIT BÄUERLICHEN PRODUKTEN	1981 wurde die Organisation CAMARI gegründet, die über 7.000 Familien bei Verkauf und Vermarktung verschiedener Agrar- und Handwerksprodukte hilft. Über CAMARI werden jährlich Waren im Wert von etwa 3,5 Mio. Dollar umgesetzt – in Ecuador über eigene Läden; international über Fair-Trade-Exporte nach Europa, Nordamerika und Asien.
ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	Die Regionalbüros unterstützen jährlich die Anpflanzung von 800.000 Wald- und Obstsetzlingen sowie die Bewirtschaftung von 27.000 Hektar nach Kriterien der ökologischen Nachhaltigkeit.
TRINKWASSER UND BEWÄSSERUNG	Das Unternehmen NOVOHABIT (FEPP CONSTRUCCIONES AGUA VIVIENDA) stellt seine Dienstleistungen zur Verfügung, damit jährlich 500 Familien Zugang zu Bewässerung und Trinkwasser erhalten.
WERKZEUG & ZUBEHÖR	Jährlich werden Werkzeug, Ausrüstung, Betriebsmittel und Saatgut im Wert von rund einer Million Dollar vermittelt, um eine nachhaltige Entwicklung sicherzustellen.
HILFE IM NOTFALL	Bei Katastrophen wie Erdbeben, Überschwemmungen oder Erdrutschen hilft der FEPP unmittelbar und konkret, indem Personal und Ausrüstung bereitgestellt werden.
INFRASTRUKTUR FÜR DIE MENSCHEN	Seit Gründung der Organisation wurden mehr als 5.600 Häuser für Bauernfamilien, einkommensschwache und indigene Bevölkerungsgruppen gebaut. Der Wiederaufbau von 817 Häusern, 127 Schulen, 78 Gesundheitsstationen und Gemeindegemeinschaften, sowie mehr als 290 Sanitäranlagen wurde durchgeführt. 746 Infrastruktureinrichtungen für Dienstleistungen wurden geschaffen.



Banco CODESARROLLO „Invertimos en Humanidad“

„Wir investieren in die Menschlichkeit“. Dieser Leitsatz bringt das Selbstverständnis der Banco CODESARROLLO auf den Punkt: Sie ist kein gewöhnliches Finanzinstitut, sondern ein Motor für soziale Teilhabe und wirtschaftliche Eigenständigkeit in Ecuador. Ihr Fokus liegt auf jenen, die vom traditionellen Bankensystem kaum erreicht werden.

Bereits 1998 hatte man den Finanzierungsbereich aus dem FEPP herausgenommen und die Spar- und Kreditgenossenschaft „Desarrollo de los Pueblos“ (Entwicklung der Menschen) gegründet. Diese wurde 2014 in die Banco CODESARROLLO umgewandelt.

GERECHTIGKEIT AUF ALLEN EBENEN – ZAHLEN 2024

- 53,7 % aller vergebenen Kredite lagen unter 5.000 US-Dollar.
- 1/3 der Mittel fließen in den Agrarsektor, 1/3 in den lokalen Handel, auch Handwerk wird speziell gefördert.
- > 33.000 Einzelpersonen erhielten einen Kredit.
- > 94 % der Kredite wurden ohne materielle Sicherheiten vergeben.

Auch im Bereich Geschlechtergerechtigkeit nimmt die Banco eine Vorreiterrolle ein: Frauen stellen 43 % der Kreditnehmenden und fast die Hälfte aller Sparenden. Viele von ihnen sind alleinverantwortliche Haushaltsvorstände. Die soziale Wirkung ist spürbar: 91 % der Kundinnen und Kunden bezeichnen die Bank als sehr verlässlich, 99 % fühlen sich fair und respektvoll behandelt.

„In Menschen zu investieren ist der beste Weg, um die ganzheitliche Entwicklung unserer Kunden zu un-

terstützen“, sagt Sandra Andrade. Mit ihr steht seit 2025 eine Frau als Geschäftsführerin an der Spitze des Unternehmens. Ihr strategischer Fokus liegt auf CO₂-Bilanzierung in allen Agenturen, Ausbau sozialer und ökologischer Risikoprüfungen sowie gezielter Finanzierung von Projekten im ländlichen Raum.



Pro FEPP Geschäftsführer Reinhard Heiserer (Mitte), Jugend Eine Welt Vorstand Max Kuderna (re.) mit Banco-GF Sandra Andrade und Verwaltungsrats-Präsident „Bepi“ Tonello (2.v.l.) bei der alljährlichen Aktionärsversammlung.

Gerne stellen wir Ihnen von Jugend Eine Welt aufbereitete Informationen zu den aktuellen Finanzkennzahlen zur Verfügung.

Mehr Infos zur Bank:



www.bancodesarrollo.fin.ec

FEPP als Initiator vieler Organisationen

Der FEPP hat zahlreiche innovative, gemeinnützige Organisationen ins Leben gerufen – mit Spezialisierungen z. B. in Technik & Handwerk, Fairer Handel, Lebensmittelverarbeitung sowie Käserei- und Landwirtschaftsprojekte.

Diese Vielfalt ermöglicht es, unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen individuell zu fördern. Ein Schlüssel zum Erfolg ist auch die laufende finanzielle

Weiterbildung für alle, die ihre unternehmerischen Fähigkeiten im ländlichen Raum verbessern wollen.

Mehr erfahren Sie auf diesen Websites (auf Spanisch, mit Übersetzungsfunktion):

www.camari.org
www.novohabit.com.ec
funder.edu.ec/home



ZUKUNFTS-TECHNOLOGIE IN KAKAO- UND KAFFEEPRODUKTION

Das FEPP-Regionalbüro Coca bildete 1.500 Kakao- und Kaffeeproduzenten aus den Provinzen Sucumbíos und Orellana aus. Das Ziel: moderne Technik mit nachhaltigen Anbaumethoden zu verbinden – ganz ohne Abholzung. Dank präzisiertem Technikeinsatz verbesserten sich die Erträge, steigerte sich die Qualität und lassen sich die Einkommen langfristig sichern. Ein wichtiges Zeichen für ökologisches Wirtschaften, das Mensch und Umwelt gleichermaßen hilft.



INDIGENE PERSPEKTIVEN ZUM SCHUTZ DES AMAZONAS

Die Erdölförderung im Amazonasgebiet bedroht die Grundlagen indigener Völker – einige davon leben in freiwilliger Isolation. Bei einer vom FEPP mitorganisierten Konferenz brachten Vertreter dieser Gemeinschaften ihre Forderungen ein: Allianzen zum Schutz von angestammten Territorien wie dem Yasuní-Nationalpark, Einhaltung von Umweltkonsultationen, Forschung zum Zustand des Regenwalds sowie Stärkung von Frauen und mehr weibliche Beteiligung an Entscheidungsprozessen.



GESUNDE ERNÄHRUNG FÜR STARKE GEMEINSCHAFTEN

Ein weiteres FEPP-Projekt setzte sich für die Verbesserung der Gesundheit und Lebensgrundlagen indigener Bevölkerungsgruppen in den Regionen Esmeraldas, Sucumbíos und Orellana ein. Ein wichtiger Bestandteil dabei war das Thema Ernährung.



ZERTIFIZIERTE „AGRARÖKOLOGISCHE FÖRDERER“

Nachhaltige Bodenbewirtschaftung, Schädlingskunde, Herstellung organischer Düngemittel und Bioinsektizide – all das und noch mehr lernten 25 „agrarökologische Förderer“ aus Pucará in einem Intensivkurs des FEPP-Regionalbüros Cuenca. Nach 120 Stunden Training wurden die Teilnehmenden zertifiziert.



FÜHRUNGSEMINAR ALS INVESTITION IN DIE MENSCHLICHKEIT

Führung, Management, Gleichstellung, Bürgerbeteiligung – diese Themenbereiche wurden vom FEPP-Regionalbüro Guaranda in einer Schulung für Führungskräfte und Leiter lokaler Organisationen behandelt. Frei nach dem Motto: „Wir investieren in die Menschlichkeit.“ Von den 41 Teilnehmenden waren 40 Prozent Frauen.

AUSWAHL UMGESETZTER PROJEKTE

ÖKOLANDBAU FÜR MORGEN IM FOKUS

Nachhaltige Landwirtschaft vermittelte das FEPP-Regionalbüro Cuenca gemeinsam mit 12 engagierten Gemeinden aus dem Kanton Pucará im Süden von Ecuador. Bei einer Agrarmesse mit Fachforum drehte sich alles um ökologischen Landbau: von der Bedeutung für einzelne Produzenten bis hin zur volkswirtschaftlichen Relevanz – besonders in Krisenzeiten. In praxisnahen Workshops lernten die Menschen, wie sie ihre Böden schonen, Erträge sichern und zugleich Verantwortung für Umwelt und Zukunft übernehmen.



FRAUEN IM TOURISMUS STÄRKEN

„Empower and Resilient Networks“ nennt sich ein vom FEPP gemeinsam mit dem UNHCR durchgeführtes Projekt in der Provinz Esmeraldas. Damit wird unter anderem anhand von Schulungsmaßnahmen die Zusammenarbeit von Frauen aus Landgemeinden mit den jeweils lokalen Tourismusorganisationen verbessert. Was den Frauen dann wieder ein höheres Einkommen generiert. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, dass Frauen ein besseres Einkommen generieren können.



FRIEDLICHE LÖSUNGEN

Die Ausbeutung von Ecuadors reichhaltigen natürlichen Ressourcen wie Erdöl, Mineralien, Bananen, Kakao oder Kaffee sorgt immer wieder für Spannungen zwischen Interessengruppen – etwa Bergbaukonzernen und der lokalen Bevölkerung. Um Dialog statt Eskalation zu fördern, bietet das FEPP-Regionalbüro Ibarra Trainings zur Konfliktlösung an. Zuletzt nahmen 80 Frauen aus Gemeinden der ökologisch sensiblen Intag-Region – dem Nebelwald-Gebiet im Nordwesten des Landes – teil. Sie ermutigen nun ihre Communities mit Wissen und einer klaren Vision: den Schutz ihrer Heimat.



FRAUEN STARTEN IN DIE GEFLÜGELPRODUKTION

In Lago Agrio bot das FEPP-Regionalbüro einen Ausbildungskurs für Frauen der Kichwa-Nationalität an. Dabei lernten Teilnehmerinnen aus zehn Gemeinden des Kantons Putumayo das nötige Wissen zur selbstständigen Geflügelhaltung. Ziel ist der Einstieg ins eigene Kleinunternehmen. Das Projekt wurde mit der RIOS Foundation durchgeführt und von der EU mitfinanziert. Es stärkt vor allem die wirtschaftliche Rolle indigener Frauen.



WIEDERAUFFORSTUNG

Im August 2023 wurde über das FEPP-Regionalbüro in Portoviejo – Hauptstadt der Provinz Manabí in Ecuadors Küstenregion – ein umfangreiches Aufforstungsprogramm gestartet. Im Sinne des Klimaschutzes sollen in zuvor entwaldeten Regionen wieder Bäume angepflanzt werden, die auch Einfluss auf die in Reservaten noch bestehenden Schutzwälder haben. Dafür muss zunächst mit den jeweiligen Nutzern der Flächen, etwa Bauern, ganz konkret vereinbart werden, wo genau und in welchem Ausmaß aufgeforstet wird.



Emittentin	Pro FEPP GmbH
Rating der Emittentin	Keines
Status	Senior, garantiert durch den Fondo Ecuatoriano Populorum Progressio
Form	Privatplatzierung, Inhaberschuldverschreibungen
Währung	Euro
Volumen	10 Mio. Euro
Laufzeit	5 Jahre
Valuta	12. Dezember 2023
Tilgung	Endfällig am 12. Dezember 2028 zu 100 % des Nominale
Kupon	5 % p.a., zahlbar jährlich im Nachhinein
Day Count Fraction	act/act ICMA, Unadjusted Following Business Day Convention
Kurs	100 % (bei Zeichnung während der Laufzeit fallen Stückzinsen an)
Stückelung	Euro 100.000,-
ISIN	AT0000A36X85
Anwendbares Recht	Österreichisches Recht
Zahlstelle	Erste Group Bank AG
Wiener Börse	Platziert im Vienna MTF (ESG Segment) der Wiener Börse

Auf unserer Homepage finden Sie weiteres Datenmaterial, das zum Verständnis dieses besonderen Projektes im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit beiträgt. Dort finden sich auch Informationen über die in der Vergangenheit ausgegebenen Don Bosco Bildungsanleihen.



Gerne beantworten wir Ihre Fragen in einem persönlichen Gespräch!
Ihre Anfragen per E-Mail richten Sie bitte an: invest@donboscofinance.at



Reinhard Heiserer
Geschäftsführung / CEO
+43 664 82 70 791
+43 1 879 07 07



Sabine Krasa
Projekt-Management
+43 676 50 59 118

Diese Informationen, die sich insbesondere an interessierte Investoren richten, sind weder eine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung noch ein Angebot bzw. eine Empfehlung oder Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf bzw. Verkauf der genannten Finanzprodukte.

Dieses Dokument ist ausschliesslich an ausgewählte potenzielle Anleger in der Europäischen Union gerichtet. Es ist insbesondere nicht zur Weitergabe in die oder Veröffentlichung in den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) bestimmt und darf nicht an „U.S. persons“ (wie in „Regulations“ des „U.S. Securities Act of 1933“ in der geltenden Fassung definiert) oder solche Personen verbreitet werden, die in anderen Jurisdiktionen ansässig sind, in denen eine Verbreitung unzulässig wäre. Empfänger sollten auch die wichtigen Hinweise auf den weiteren Seiten dieses Dokuments beachten.